

comprimere, negligentes arguere, inobedientes corrigere, infideles increpare poteris ... Allein die Haltung des um seine Alleinherrschaft kämpfenden Přemyslidenherzogs ließ den slawnikingischen Prager Bischof erneut scheitern! — Zu diesem Zeitpunkt lehnte Strachkwas-Christian das Angebot mit dem Hinweis auf seinen Stand als Mönch ab⁶⁸⁾; noch dürfte ein völliger Bruch mit Adalbert den Přemysliden zu riskant erschienen sein.

Etwa 994 verließ Adalbert Böhmen zum zweitenmal und kehrte — vielleicht nach einem Umweg über Ungarn⁶⁹⁾ — in sein Kloster nach Rom zurück. Für immer war auch das Einvernehmen Boleslaws mit Adalberts Familie der Slawnikinger dahin. Der Herzog, der sich selbst in Bedrängnis kommen sah, war entschlossen, seine Rivalen endgültig auszuschalten. Noch während der Anwesenheit Adalberts in Böhmen dürfte es zu Feindseligkeiten gekommen sein. Und sofort kam wieder die „außenpolitische“ Verflechtung der Situation zum Vorschein.

Otto III. hatte im September 995 Polen und Böhmen gegen die Abodriten zur Hilfe aufgeboten. Neben Boleslaw Chrobry und dem Přemysliden Boleslaw (dem Sohn Boleslaws II.) erschien auch der nach dem Tode der Eltern älteste Slawnikinger Sobieslaw, bezeichnenderweise mit einem gesonderten Kontingent. Brun von Querfurt berichtet, er habe freundschaftliche Beziehungen zum polnischen Herzog aufgenommen und habe sich beim König über die *mala* beklagt, die er und seine Brüder, zu denen auch der Bischof zu zählen ist, von Boleslaw zu erleiden hatten⁷⁰⁾. Gerade der Versuch, Hilfe von auswärts zu erlangen, dürfte den Untergang der Slawnikinger beschleunigt haben. Trotz eines vereinbarten Waffenstillstands in dem bereits in Böhmen ausgebrochenen Kampf überfiel Boleslaw II. die unvorbereitete Burg Libitz, eroberte sie und ließ alle Verteidiger niedermachen, unter ihnen alle anwesenden Slawnikinger. Eine große Rolle fiel in dieser Angelegenheit der Adelsfamilie der Wrchowetze zu, die beträchtliche Teile des Libitzer Besitzes

⁶⁸⁾ Zum letzten Abschnitt Cosmas I 29, S. 52 f., Vita prior Kap. 18 u. 19, S. 26—30, Brun Kap. 15 u. 16, S. 602 f. Überlegungen zur Chronologie Novotný, České dějiny I 1, S. 639, Anm. 1. Zur widersprüchlichen Darstellung des Strachkwas-Christian durch Cosmas siehe auch unten S. 29 f.

⁶⁹⁾ Über seine Beziehungen nach Ungarn siehe Anm. 73.

⁷⁰⁾ Brun Kap. 21, S. 606: *Ex quibus maior frater servicio imperatoris in adiutorium profectus, paganorum expugnaciones adivit, ubi et cum Boleslavo Polanorum duce amicitias iunxit. Querelas imperatori fecit, quod mala, quae nulla promeruit, dux Boemiorum Boleslavus sine misericordia sibi suisque fratribus plura ingessisset.*